

Pressemitteilung

Zoo Salzburg

Donnerstag, 09. Mai 2024



Zum Muttertag: Von tierischen Vorzeigemüttern und entzückenden Tierkindern

Ohne Zweifel sind Tierbabys für viele Besucherinnen und Besucher ein Grund mehr in den nächstgelegenen Zoo zu gehen. Da bildet der Zoo Salzburg keine Ausnahme. So sind derzeit viele Augen auf das entzückende Gibbonmädchen Yuki gerichtet, die täglich ihre Fähigkeiten im Klettern verbessert und vom sich bewegenden Grashalm bis zu wippenden Ästen alles spannend findet. Dabei ist Mutter Maya stets an ihrer Seite. „Yuki ist der erste Nachwuchs von Maya und ihrem Partner Samuk. Von Tag eins an macht sie ihre Sache einfach großartig. Maya ist eine echte Vorzeigemutter“, schwärmt Geschäftsführerin Sabine Grebner. Grund genug, sich im Zuge des Muttertags am 10. Mai 2024 näher mit Maya und weiteren tierischen Müttern zu beschäftigen.

Während sich die Jungtiere von beispielsweise Krallenaffen relativ schnell entwickeln und selbständig werden, dauert dieser Prozess bei Weißhandgibbons deutlich länger. „Nicht umsonst werden sie auch als Kleine Menschenaffen bezeichnet“, weiß Sabine Grebner. „Wenn man beobachtet, wie Maya mit ihrer Tochter umgeht, wie sie sorgsam abwägt, in welcher Höhe sie klettern darf und wie sie bei der kleinsten Unsicherheit sofort ihre schützende Hand um Yukis kleinen Körper legt, kann man tatsächlich menschliche Züge an ihrem Verhalten erkennen“, bestätigt Kuratorin Lisa Sernow.

Weniger menschlich, dafür nicht weniger fürsorglich verhalten sich die anderen tierischen Vorzeigemütter im Zoo Salzburg. Selbst wenn ihre Töchter schon erwachsen sind, drückt Jaguardame Lucky Limari immer noch gerne ihre Zuneigung durch sanfte Liebkosungen aus. Die beiden Jungtiere bei den Mähnenwölfen sind zwar noch nicht erwachsen, aber schon sehr selbständig und selbstbewusst auf ihrer Anlage unterwegs. Dennoch behält Nebulina ihren Nachwuchs gerne im Blick und begleitet die Zwei gerne bei ihren Ausflügen. Hingegen ist der Begleitservice bei den Parmakängurus inklusive und mit ein bisschen Glück lässt sich ein kleiner Kopf, der aus Mamas Beutel mit gelassenem Blick seine Umgebung begutachtet, erspähen.